



## Malsch

# Großer Umwelteinsatz in Malsch

Am Donnerstag wurde die Feuerwehr Malsch um 13.29 Uhr zu einem Umwelteinsatz in einem Logistikunternehmen im Industriegebiet Malsch gerufen. Durch den Notruf eines Mitarbeiters der betroffenen Firma war es den anrückenden Einsatzkräften der Feuerwehr Malsch bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle bekannt, dass es sich um ca. 1200 Liter ausgelaufener Salpetersäure handelte.

Nach der ersten Lageerkundung durch Kommandant Thomas Schneider wurden unverzüglich weitere Einsatzmittel zur Einsatzstelle nachgefordert. Neben dem Gefahrgutzug „Süd“ wurde auch der Fachberater „Chemie“ sowie der Dekontaminationszug der Feuerwehr Rheinstetten und der Rettungsdienst zur Einsatzstelle beordert.

Nach der weiträumigen Absperrung und Räumung der Einsatzstelle wurde für die unter Chemieschutzanzügen arbeitenden Einsatzkräfte ein Dekontaminationsplatz eingerichtet. Da die ausgelaufene Substanz mit einem speziellen Bindemittel gebunden werden musste, wurde dieses von der Feuerwehr Bruchsal, Ettlingen, dem Forschungszentrum Karlsruhe sowie der Berufsfeuerwehr Karlsruhe und der Werkfeuerwehr Daimler aus Rastatt angeliefert. Die ausgelaufene Substanz konnte weder in Metall- bzw. Kunststofffässer transportiert werden, daher wurden spezielle Auf-



fangbehälter der Berufsfeuerwehr Karlsruhe angefordert.

Unter einem massiven Angebot von Trägern der Chemieschutzanzüge wurde in ständiger Abstimmung mit dem Fachberater „Chemie“ die Vorgehensweise des Einsatzablaufes besprochen und die chemische Flüssigkeit gebunden sowie in die speziellen Fässer eingefüllt.

Um eine eventuelle Gefährdung der Bevölkerung sicher ausschließen zu können, veranlasste das Umweltamt des Landratsamts Karlsruhe in Abstimmung mit der Umweltbeauftragten der Gemeinde Malsch, Ulrike Maier, eine ständige Messung des Abwassers und der umliegenden Freiflächen durch den Wassermeister. Nachdem die chemische Substanz nicht in einen stabilen Zustand zu bringen war, wurden die weiteren Maßnahmen zusammen mit dem Leiter der Berufsfeuerwehr Karlsruhe Dr. Roland Goertz festgelegt. Gegen 22.30 Uhr wurde der Gefahrgutzug „Süd“ durch

den Gefahrgutzug „Nord“ und einem ABC-Erkundungsfahrzeug abgelöst. Im Weiteren wurde die chemische Flüssigkeit mit Wasser und einem Zusatzmittel stabilisiert. Weiter wurde die Führungsgruppe Malsch durch die Führungsgruppe Rheinstetten abgelöst. Um keine giftigen Schadstoffe über das Dach der Lagerhalle eindringen zu lassen, wurden die Dachlücken, mit Hilfe einer Drehleiter der Feuerwehr Ettlingen

von außen verschlossen. Die speziellen Fässer mit dem aufgenommenen chemischen Stoff, wurden durch eine Entsorgungsfachfirma abtransportiert. Bei diesem zeit- und personalaufwendigen Einsatz wurde Kommandant Thomas Schneider vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Jürgen Bordt, Kommandant Josef Kästel aus Rheinstetten und Martin Knaus aus Ettlingen, sowie mehreren Organisatorischen Leitern des Rettungsdienstes und zwei Leitenden Notärzten unterstützt. Insgesamt mussten fünf Personen, davon drei Feuerwehreinsatzkräfte mit kleineren Beschwerden medizinisch versorgt werden. Es waren ca. 120 Einsatzkräfte der Feuerwehr, 20 Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und fünf Polizeibeamte im Einsatz.

*Bericht und Bild:  
Eckhard Helms*

---

## Termine

11. Oktober 2009

Weinfest der Feuerwehr Waldbronn, Abt. Etzenrot in der Wiesenfesthalle

---

## Impressum

Dieser Newsletter wird vom Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Karlsruhe herausgegeben.

Die Rechte an den Bildern und Texten liegen bei den jeweils angegebenen Personen.

*Redaktion:*

Edgar Geißler (gei)  
Thomas Mohr (mo)  
Thomas Reiff (tor)  
Werner Rüssel (wru)

pressesprecher@kfv-karlsruhe.de  
thomas.mohr@kfv-karlsruhe.de  
thomas.reiff@kfv-karlsruhe.de  
werner.ruessel@kfv-karlsruhe.de

*Verbandsvorsitzender:*

Rudolf Dieterle

info@kfv-karlsruhe.de

*Beiträge :*

newsletter@kfv-karlsruhe.de

*Aufnahme in den Verteiler: kfv-newsletter-subscribe@domes.de*

---